



Konzept

Antragsteller / Projektträger	Integrationshilfe Sachsen-Anhalt e.V.
Ansprechpartner/Projektleiter ())	 z
Nummer	2013/10 06
Titel	BEGINN NEBENAN – Für ein vertrauensvolles und angstfreies Miteinander
Zeitraum	01.06.2013 bis 31.12.2013
Antragsfrist	YouthBank: ./. StuRa OvGU: ./. StuRa FH: ./.

I. Ausgangssituation/Voraussetzungen

Jeder Mensch benötigt soziale Kontakte, denn eine Gesellschaft besteht dadurch, dass jeder Mensch individuell und zugleich Teil einer Gemeinschaft ist. In Deutschland wird hierbei häufig nur ein ökonomisches Abhängigkeitsverhältnis verstanden. Das auch der soziale, kulturelle und zwischenmenschliche Austausch notwendig und ein Grundbedürfnis des Menschen ist, wird oft übersehen. Menschen, die als Asylsuchende nach Deutschland kommen, haben es oft schwer, Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Die Gründe dafür liegen unter anderem an existierenden Sprachbarrieren, Angst und Ablehnung, was sich zum Beispiel in einer geringen Kommunikationsbereitschaft der hier lebenden Menschen äußert.

Ein Fünftel der in Deutschland lebenden Menschen hat einen Migrationshintergrund. Nur die Hälfte dieser Menschen hat die deutsche Staatsbürgerschaft. Trotzdem gehören diese Menschen zur deutschen Gesellschaft, egal ob sie Staatsbürger_Innen, Aufenthaltsberechtigte oder geduldete Menschen sind. In Magdeburg leben derzeit etwa 630 Asylbewerber_Innen und Geduldete, wobei circa 80% der Asylbewerber_Innen und 33% der Geduldeten in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind. Durch ihre Unterbringungsverhältnisse haben es beide Gruppen schwer, sich ein soziales Umfeld zu erschließen. Sie gelten als eine marginalisierte Gruppe, oft ohne Beziehungen zur „deutschen“ Gesellschaft und ohne die Möglichkeit, solche aufzubauen.

Deutschlandweit werden Projekte von der Bundesregierung gefördert, die soziale Beziehungen zwischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deutschen Staatsbürger_Innen unterstützen. Wohlfahrtsverbände, kirchliche Projekte und politische Initiativen bieten in vielen Bundesländern Partnerschaftsprogramme an. Auch ‚kleinere‘ regionale Partnerschafts- bzw. Vernetzungsprogramme, die häufig von Arbeitskreisen geleitet werden, sind deutschlandweit zu finden. Sachsen-Anhalt steht anderen Bundesländern im Ausbau dieses Bereiches nach.

Speziell in Magdeburg ist ein klares Defizit an Beziehungsprojekten zu verzeichnen. Außer dem 2011 ausgelaufenen Tandem-Programm der Caritas und den Projekten der Aktion ‚Zusammen wachsen‘ für Jugendliche mit Migrationshintergrund, gibt es keine Partnerschaftsprogramme, die die Integration von Asylbewerber_Innen in Magdeburg unterstützen. Hier besteht gerade in der Landeshauptstadt besonderer Handlungsbedarf.

II. Projektträger

Die Integrationshilfe Sachsen-Anhalt e.V. wurde 2011 gegründet und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Rahmen der Integrationsarbeit. Im Einzelnen seien hier die Flüchtlingsberatung und -begleitung, die Bildungs- bzw. Aufklärungsarbeit und die Auseinandersetzung mit jeglicher Form von Ausländerfeindlichkeit genannt. Der Verein arbeitet unabhängig vom Staat und versteht sich als kritischer Beobachter der (integrations-)politischen Entwicklung und beteiligt sich hierbei im Rahmen der politischen Meinungsbildung.

Die Integrationshilfe Sachsen-Anhalt e.V. ist Mitglied in der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. und im Runden Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit regional ansässigen Rechtsanwälten in den Bereichen Ausländer-, Arbeits- und Sozialrecht verfügt die Integrationshilfe Sachsen-Anhalt e.V. über hohe fachliche Kompetenzen auf diesen Gebieten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins werden fortlaufend für ihre Beratungs- und Betreuungsarbeit qualifiziert.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Bekämpfung von Diskriminierung, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit in Magdeburg, sowie die Unterstützung von Ausländern bei der Auseinandersetzung mit selbigen. Eine Verstärkte Teilhabe und Integration von Migrant_Innen und Flüchtlingen ist grundlegender Bestandteil der vom Verein erklärten Ziele.

Auch durch das BEGINN NEBENAN-Programm sollen sowohl Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung vermindert, wie auch die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden.

Anschrift: *einewelt* haus Magdeburg, Schellingstr. 3-4, 39104 Magdeburg

vertretungsberechtigte

Personen: Robert Willnow, Jan Braune und Florian Sachs sind jeweils einzelvertretungsberechtigt; Nora Heinonen, Markus Lippmann und Tobias Wuttke sind jeweils zu zweit einzelvertretungsberechtigt

III. Projektidee

a) Hauptziel

Asylbewerber_Innen und Geduldeten soll der Zugang zur Gesellschaft erleichtert werden. Gleichzeitig sollen die Magdeburger Bürger_Innen sensibilisiert werden. Für ein differenziertes Verständnis füreinander müssen Vorurteile abgebaut werden, damit jedem ein menschenwürdiges Leben, zu dem auch ein soziales Umfeld gehört, ermöglicht werden kann.

Mit der Vermittlung von Partner_Innen soll das Erwerben einer persönlichen zwischenmenschlichen Beziehung zwischen Magdeburger Bürger_Innen und Asylbewerber_Innen ermöglicht werden. Durch das persönliche Kennenlernen und den interkulturellen Austausch können Ängste abgebaut und Vertrauen geschaffen werden. Langfristig sollen beide Seiten ein differenzierteres Bild voneinander entwickeln und so zu mehr Verständnis füreinander und einem respektvollen Umgang miteinander gelangen.

Es geht beim BEGINN NEBENAN-Programm nicht um Hilfestellungen, Begleitungen zu Behörden oder Unterstützung im Asylprozess. Vielmehr soll den Teilnehmer_Innen die Möglichkeit gegeben werden, Menschen aus aller Welt kennen zu lernen und sich selbst weiter zu entwickeln. Dabei geht es sowohl um das Erlernen von Sprache, besonders auf Seiten der Asylbewerber_Innen und Geduldeten, als auch um den interkulturellen Austausch. Durch die Struktur des Programms wird außerdem die Grundlage für soziale Netzwerke geschaffen. Ehrenamtlich engagierte Magdeburger Bürger_Innen werden vernetzt und geben Asylbewerber_Innen die Möglichkeit, in ein soziales Gefüge hineinzukommen.

Alle Asylbewerber_Innen und Geduldete, die in Magdeburg und naher Umgebung wohnen, sollen mit dem BEGINN NEBENAN-Programm angesprochen werden. Diese Zielgruppe ist sozial besonders von der Magdeburger Gesellschaft isoliert. Durch Auflagen aber auch die ständige Möglichkeit einer Abschiebung, können viele Angebote nicht in Anspruch genommen werden. Dadurch wird das soziale Leben der Asylbewerber_Innen und Geduldeten stark eingeschränkt. Da Asylbewerber_Innen und Geduldete sich in dieser Hinsicht von anderen Migrant_Innen mit sicherem Aufenthaltsstatus unterscheiden, wird speziell diese Zielgruppe angesprochen.

Jede/r in Magdeburg lebende Kontaktfreudige, der sich für andere Menschen, deren Alltag, Kultur und Lebensgeschichten interessiert, kann teilnehmen. Eine BEGINN NEBENAN-Partnerschaft kann auch von mehr als einer Person getragen werden. Es wird grundsätzlich versucht, ein möglichst breites Publikum anzusprechen, damit sich viele Menschen mit dieser Thematik aktiv auseinandersetzen.

Im Hinblick auf die beiden Magdeburger Hochschulen soll insbesondere in Studiengängen, wie z.B. Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Friedens- und Konfliktforschung, European Studies o.ä., geworben werden, da Studierende dieser Studienrichtungen in besonderem Maße von solchen Partnerschaften und daraus erworbenen Kompetenzen profitieren können.

b) Durchführung

Mithilfe von Werbemaßnahmen, wie Flyer und Plakate, sollen Magdeburger_Innen, sowie Asylbewerber_Innen und Geduldete direkt angesprochen werden. Im persönlichen Gespräch mit den Verantwortlichen des BEGINN NEBENAN-Programmes werden Motivation, Interessen und Erwartungen der potentiellen Teilnehmer_Innen geklärt. Auf diese Weise können zueinander passende Partner vermittelt werden. Unter anderem achten wir darauf, dass eine gemeinsame Kommunikationssprache vorhanden ist. Außerdem sollen so schon zu Beginn fälschliche Erwartungshaltungen ausgeräumt werden.

Durch einleitende Informationsveranstaltungen für beide Seiten werden die Teilnehmer_Innen auf ihre Beziehungsarbeit vorbereitet. Ein erstes vororganisiertes Treffen der

Partner_Innen findet darauf folgend statt. Anschließende regelmäßige Partnertreffen haben einen persönlichen Rahmen und werden von den Partner_Innen selbst koordiniert.

Für die offizielle Begleitung der Partnerschaften wird es monatliche Treffen geben, um den Teilnehmer_Innen zu ermöglichen, sich mit anderen auszutauschen, Ideen für Aktionen zu bekommen und über Sorgen und andere Anliegen zu sprechen. Diese Treffen sollen gezielt ohne das Beisein des jeweiligen Partners stattfinden, um einen Rahmen zu schaffen, in dem „Beziehungsprobleme“ offen thematisiert werden können.

Außerdem sollen regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen, wie beispielsweise Ausflüge, Bildungstage, Grillnachmittage oder Sportaktionen mit allen Teilnehmer_Innen des BEGINN NEBENAN-Programms stattfinden. Bei Bedarf haben alle Teilnehmer_Innen die Möglichkeit sich an die Verantwortlichen zu wenden und das persönliche Gespräch zu suchen.

Das BEGINN NEBENAN-Programm hat keine zeitliche Begrenzung und soll langfristig weiter getragen werden.

c) Zeitplan

Datum	Etappen-/Teilziel
01.06.-05.06.2013	Satz, Layout und Druck der Flyer und Plakate
06.06.-12.07.2013	Werbung, Gewinnung von Teilnehmer_Innen, Vorgespräche; am 03.06.2013: Informationsveranstaltung
29. KW	Erstes gemeinsames Treffen aller Teilnehmer_Innen, Koordinierung und Zuteilung der Partner/Gruppen
30. KW	Grillabend
22.07.-09.08.2013	Qualifizierung der Partner_Innen, Entwicklung von Projekten und Aktionen
31. KW	Gemeinsamer Kinobesuch im Studiokino
37. KW	Fest auf Platz vor der Gemeinschaftsunterkunft Grusonstraße/ Barnikstraße (Grillabend)
42. KW	Bowlingabend im Sportpark Magdeburg

IV. Team/Verantwortlichkeiten

Funktion/Aufgabenfeld	Name, Vorname (ggf. Kontaktdaten)
Projektleiterin	Isabel Kuckartz E-Mail: beginn-nebenan@integrationshilfe-lsa.org
Koordinierung Orga/Finanzen	Robert Willnow E-Mail: robert.willnow@integrationshilfe-lsa.org
Orga-Team	Isabel Meier Hanna Hanke Pia Kohbrock

V. Finanzplan

a) Kosten-Finanzierungs-Plan

Kosten	
Bezeichnung	Betrag
1. Sachkosten	
1.1. Öffentlichkeitsarbeit	49,56 €
1.2. Betriebskosten	100,00 €
1.3. Veranstaltungskosten	852,00 €
1.4. Verwaltungskosten	45,00 €
2. Personalkosten	
2.1. Fahrtkosten	114,00 €
2.2. Verpflegung	800,00 €
Summe	1.960,56 €

Finanzierung	
Bezeichnung	Betrag
Eigenmittel	
1. bereits vorhandene Mittel / Mittel aus dem regulären Haushalt	
2. Spenden / Sponsoring	
2.1. Sponsoring CEWE-PRINT für Flyer und Plakat	2,48 €
3. Einnahmen aus dem Projekt	
3.1. Eigenbeiträge der Teilnehmer	
3.1.1. Teilnehmerbeitrag Gemeinsamer Kinobesuch (60 Personen zu je 1,50 €)	90,00 €
3.1.2. Teilnehmerbeitrag Bowlingabend (60 Personen zu je 3,00 €)	180,00 €
<i>Eigenanteil: 13,90%</i>	
Beantragter Zuwendungsbedarf bei	
1. Youth Bank Magdeburg (Erstantrag)	400,00 €
2. Youth Bank Magdeburg (Zweitantrag nach Bewilligung weiterer Drittmittel / Matching)	200,00 €
3. Studierendenrat der Otto-von-Guericke-Universität	725,38 €
4. Studierendenrat der Hochschule Magdeburg-Stendal	362,70 €
Summe	1.960,56 €

b) Detaillierter Kostenplan

Bezeichnung	Betrag
1. Sachkosten	
1.1. Öffentlichkeitsarbeit	
1.1.1. Druckkosten Flyer	
1.1.1.1. Werbeflyer für Ankündigung / Teilnehmerakquise (1.000 Stk. DIN A6 HF, 4/4 fbg. auf 170 g/qm BD matt)	24,11 €
1.1.2. Druckkosten Plakate	
1.1.2.1. Werbeplakate für Ankündigung / Teilnehmerakquise (25 Stk. DIN A3 HF, 4/0 fbg. auf 135 g/qm BD matt)	25,45 €
1.2. Betriebskosten	
1.2.1. Miete Zeltgarnitur (Tische und Bänke) für Grillabende	100,00 €
1.3. Veranstaltungskosten	
1.3.1. Eintrittsgelder für gemeinsamen Kinobesuch (Studiokino, 60 Personen zu je 4,00 €)	240,00 €
1.3.2. Nutzungsgebühren Bowlingbahnen für Bowlingabend (8 Bahnen zu je 18,00 €/Std., 3 Std.)	432,00 €
1.3.3. Leihgebühren Bowlingschuhe (60 Schuhpaare zu je 0,50 €/Std., 3 Std.)	90,00 €
1.3.4. Grillkohle für Grillabende	15,00 €
1.3.5. Einwegbesteck/-geschirr für Grillabende	75,00 €
1.4. Verwaltungskosten	
1.4.1. Telefon (Prepaidaufladung alle 2 Monate zu je 15,00 €)	45,00 €
2. Personalkosten	
2.1. Fahrtkosten	
2.1.1. Fahrtkosten für gemeinsamen Kinobesuch (Gruppen-Tageskarten, 6 Stk. zu je 9,50 €)	57,00 €
2.1.2. Fahrtkosten für Bowlingabend (Gruppen-Tageskarten, 6 Stk. zu je 9,50 €)	57,00 €
2.2. Verpflegung	
2.2.1. Getränke und Gebäck für Nachbereitung nach gemeinsamen Kinobesuch	50,00 €
2.2.2. Lebensmittel für Grillabende (Saucen, Baguettes, Fleisch, Getränke)	300,00 €
2.2.3. Speisen und Getränke für Bowlingabend (60 Personen zu je 7,50 €)	450,00 €
Summe	1.960,56 €

c) Bemerkungen

Die Integrationshilfe Sachsen-Anhalt e.V. ist nicht zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG berechtigt. Die unter a und b genannten Preise verstehen sich daher inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Magdeburg, der 21.05.2013

Projektleiter:

Kuckartz, Isabel

.....
Name, Vorname

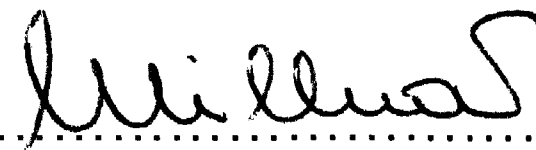


.....
Unterschrift

vertretungsberechtigte Person:

Willnow, Robert

.....
Name, Vorname



.....
Unterschrift

Vorsitzender

.....
Funktion